

29.06.2007 - Pressemitteilung

Potenziale schnell wachsender Energiehölzer: Umweltminister Wilhelm Dietzel im Gespräch mit dem Heiztechnikhersteller Viessmann

„Angesichts der stark gestiegenen Preise für fossile Energieträger und deren Endlichkeit, bin ich von der zunehmenden Bedeutung regenerativer Energiequellen überzeugt“, erklärte der Hessische Umweltminister Wilhelm Dietzel im Rahmen eines Besuchs des Landwirtschaftszentrums Eichhof in Bad Hersfeld.

„Hessen hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2015 insgesamt 15 Prozent des gesamten Energieverbrauchs durch regenerative Energieträger zu ersetzen. Neben Windkraft, Fotovoltaik und Geothermie liegen die größten Reserven in der Landwirtschaft. Beispiel hierfür ist die zunehmende Zahl von landwirtschaftlichen Biogasanlagen und der wachsende Anteil von Ackerflächen, die mit Pflanzen zur energetischen Nutzung bebaut werden. Auf diesem Gebiet demonstriert der Versuchsbetrieb Eichhof eine ganze Reihe von praxisnahen Beispielen. Für viele Landwirte wird so auch die Möglichkeit geschaffen, den Schritt vom Landwirt zum Energiewirt zu vollziehen“, äußerte der Minister.

Dr. Martin Viessmann erläuterte in der Gesprächsrunde die Unternehmensstrategie der Viessmann-Werke, die nach dem Erwerb zweier führender Biomassenheizanlagen-Hersteller in Österreich verstärkt in diesem Produktionszweig expandieren will. „Da man die Rohstoffverfügbarkeit aus dem Forst für insgesamt begrenzt erachtet, setzt man zukünftig verstärkt auf Biomasse von landwirtschaftlichen Flächen und hier insbesondere auf Kurzumtriebsplantagen schnell wachsender Energiehölzer, wie sie seit einem Jahr in Praxisversuchen des Eichhofs demonstriert werden. Ziel unseres Besuchs auf dem Eichhof ist daher die weiterführende Information und die Auslotung von Ansatzpunkten für gemeinsame Forschungs- und Versuchsvorhaben mit Hessen Rohstoffe und des Landesbetriebs Landwirtschaft“, erklärte Dr. Martin Viessmann.

Zu diesem Zweck haben die Viessmann-Werke eine Demonstrationsanlage zur CO₂-neutralen Energieversorgung im Allendorfer Stammwerk vorgesehen. Hierzu plant man den Aufbau eines landwirtschaftlichen Versuchsgutes zur Erzeugung nachwachsender Rohstoffe. Im Frühjahr dieses Jahres sind die ersten 16 ha Energiehölzer (Pappelstecklinge) in Battenberg als Mutterquartiere für die folgenden Flächen angelegt worden. „Ich möchte an dieser Stelle aber noch mal ausdrücklich betonen, dass der notwendige Flächenerwerb behutsam und einvernehmlich mit dem landwirtschaftlichen Berufsstand erfolgen wird“, so Dr. Martin Viessmann abschließend.

An diesem Besuch auf dem Landwirtschaftszentrum Eichhof nahmen neben Minister Dietzel der geschäftsführende Gesellschafter der Viessmann-Werke, Dr. Martin Viessmann, Experten des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (LLH) und des Kompetenzzentrums für nachwachsende Rohstoffe HeRo teil. Themen dieses informellen Gesprächs waren unter anderem die regenerativen Energiequellen, deren Potential für innovative Energienutzungskonzepte sowie deren Chancen für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucher.

© 2007 Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz . Mainzer Straße 80 . 65189 Wiesbaden